



Jänner 09

DEMODEX- HAARBALGMILBEN

Haarbalgmilben sind Parasiten die sich in der Haut befinden und zwar direkt in den Haarbälgen und Talgdrüsen. Dort ernähren sie sich von Talg, Gewebsflüssigkeit und Schuppen (abgestorbene Hautzellen).

Wie kommt es zu einer Infektion? Die meisten Hunde werden schon beim Säugen als Welpen von der Mutter infiziert. Klinische Symptome, wenn überhaupt, entwickeln sich jedoch oft erst viel später wenn sich die Milben stark vermehren. Es kommt nämlich häufig vor, dass Hunde diesen Mitbewohner haben, aber keinerlei Symptome zeigen. Hunde die symptomatisch werden, sind meist Jungtiere (bis 18 Monate) oder ältere, immungeschwächte bzw. mangelernährte Hunde.



Der Übeltäter! Demodex Canis. Etwa 250 bis 300 µm lang und 40 µm dick

Befinden sich diese Milben jetzt auch in ihrer Umgebung (Wohnung, Liegeplätze, Möbel)?

Nein. Die Milben befinden sich ausschließlich tief in der Haut vom Hund und dort findet auch die Vermehrung statt. Fern vom Wirt können sie nicht lange überleben.

Ist der Mensch auch gefährdet?

Jein. Haarbalgmilben vom Hund sind streng wirtsspezifisch, Trotzdem sollten immungeschwächte Personen vorsichtig sein. Humane Haarbalgmilbeninfektionen kommen beim Mensch ebenso vor, haben aber mit der Haarbalgmilbe vom Hund keine Verbindung.

Klinisches Bild:

Lokalisiert: Die Haarfollikel werden durch die Milben zerstört und dadurch kommt es zum Haarausfall mit geröteten Hautpartien am Kopf und/oder an den Gliedmaßen . Juckreiz muss nicht vorhanden sein.



Lokalisiert an einzelnen Körperstellen.

Generalisiert: Die Hautveränderungen sind am ganzen Körper oder an mehreren Stellen sichtbar und zusätzlich besteht die Möglichkeit einer bakteriellen Infektion der Haut. Die Haut ist gerötet, entzündet und es sind evtl. kleine eitrige Pusteln erkennbar.



Generalisiert am ganzen Körper.

Diagnose:

Der Nachweis ist relativ einfach. Ein ‚tiefes Hautgeschabsel‘, also bis die Haut fast zu bluten beginnt, wird von einer oder mehrere betroffenen Stellen gemacht. Wichtig ist

dass die Hautfalte zuerst gequetscht wird um die Milben aus der Tiefe nach außen zu bringen. Dann wird dieses Geschabsel mikroskopisch untersucht.

Was kann man dagegen tun?

Je nach Befallgrad sind die Milben mit milbenwirksamen Medikamenten in den Griff zu bekommen. Wichtig sind Kontrolluntersuchungen um den Erfolg und die Dauer der Therapie zu eruieren. Eine normale Therapie dauert zwischen 2 bis 4 Wochen. Bei bakteriellen Sekundärinfektionen, müssen zusätzlich Antibiotika gegeben werden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an das Team der Kleintierpraxis-Wieselburg.